

BIANCA REINEKE

Carpe diem-Druck oder Memento Mori-Motivation?

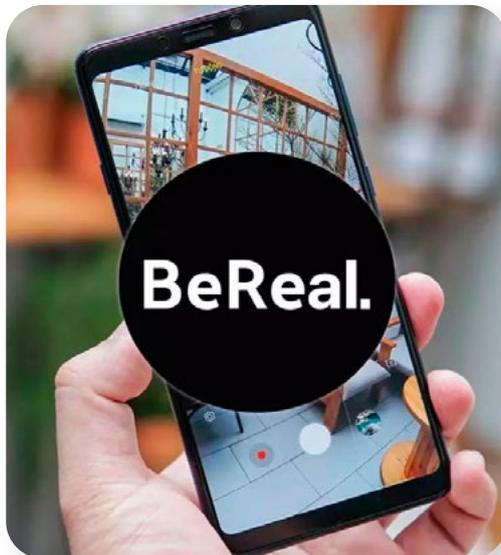
Impulse für die Arbeit mit Apps an Berufsbildenden
Schulen zum Thema „Zeit“ im Religionsunterricht

Materialien zum Pelikan 1/2024



© Dmytro Sheremeta / freepik

M1

BeReal: MATERIAL UND METHODENBAUSTEINE

Quelle: <https://www.movilzona.es>

Ein spielerischer Einstieg mit den eigenen Handys und den aktuellen BeReal-Shots derer, die dazu bereit sind, bietet das Sprungbrett für eine Diskussion.

Wer nicht das Handy in die Mitte legen will, drückt entweder einen Screenshot¹ aus oder erzählt in der Runde, wo ihn oder sie das letzte BeReal erwischt hat. Ebenfalls muss Raum gegeben werden für diejenigen, die die App bewusst nicht heruntergeladen oder sie nach einiger Zeit wieder gelöscht haben.

Zwei bis drei kurze Sätze, warum man überhaupt diese App heruntergeladen hat (oder eben nicht) und wie man sie gestaltet, erlebt und beurteilt (oder warum man sie bewusst nicht hat oder wieder gelöscht hat), schreibt jede*r Schüler*in auf einen

Zettel und legt diesen umgedreht auf den Boden. Wenn alle fertig sind, werden die Zettel gemischt und einige gezogen und vorgelesen. So muss sich niemand zu seinen eigenen Aussagen bekennen, was gerade in schwierigen Klassenkonstellationen hilfreich ist und das Gespräch auflockert. Die Lehrkraft kann einen eigenen Zettel verdeckt einspielen, auf der das Bekenntnis steht, BeReal an manchen Tagen ignoriert zu haben, da man sich nicht schick genug für das „echte Foto“ gefühlt habe. So ist gesichert, dass drei verschiedene Aspekte in das Gespräch eingebracht werden.

Die anschließende Diskussion über die App muss von der Lehrkraft wertfrei moderiert werden. Die Ergebnissicherung bzw. Sammlung der verschiedenen Aussagen sollte am Whiteboard erfolgen.

Im Anschluss tauschen sich die Schüler*innen in Zweiergruppen über mögliche Krafttankstellen im individuellen Leben wie Pausen, Sport, Meditation etc. aus und tragen dies anschließend im Plenum zusammen.

Die Analogie von Stundengebet, BeReal und den eigenen Pausen kann durch ein YouTube Video² aus einem Kloster und dem Studium einer Komunitäts-Website³ auf dem Beamer erfolgen. Hier lernen die Schüler*innen christlich-religiöse Tagesabläufe und Ressourcen kennen.

Wichtig ist: Am Ende des Unterrichts wird festgehalten, dass jede individuelle Art der Orientierung im Chaos des Alltages und der Kraftquellen wertvoll ist.

Ein weiterer Aspekt und Baustein für den Unterricht kann die Tatsache sein, dass der Mensch als Geschöpf Gottes zu jedem Zeitpunkt geliebt ist und wertvoll – analog zu BeReal völlig ohne Filter und Bearbeitungssoftware. Hier bietet sich eine Textarbeit mit der Bibel (z.B. zur Gottesebenbildlichkeit, Genesis 1,26) an. Da die App wenig Text enthält und ausschließlich auf Bilder setzt, kann dieser Ansatz lediglich eine Art Steinbruch darstellen.

¹ Als Hausaufgabe mitzugeben.

² <https://www.youtube.com/watch?v=FmmUJ4MAMFY>

³ <https://www.abtei-muensterschwarzach.de/beten/gottesdienste/stundengebet>

M2

WeCroak: MATERIAL UND METHODENBAUSTEINE

Die App sollte anfangs anhand der Website www.wecroak.com vorgestellt werden. Screenshots (**M3**) von WeCroak Pop-ups und Zitaten werden von der Lehrkraft gezeigt, damit das Aufploppen der App nachvollziehbar ist. Um das eigene Handy und den privaten Bildschirm zu schützen, sind Screenshots vorheriger Infos sinnvoll.

Einige Zitate (**M4**; sinnvoll sind pro Schüler*in ein Zitat) zu den Themen „Tod, nutze deine Zeit, Vergänglichkeit, Trost“ etc. aus der App (siehe oben) werden auf laminierten Zetteln an die Schüler*innen verteilt. Die Autor*innen der Zitate sind dabei nicht aufgeführt. Die Lehrkraft mischt unter die Zitate einige Bibelverse (**M5**), ohne auch diese kenntlich zu machen. Zum Beispiel: Psalm 90,12 „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“; Hohelied 8 „Stark wie der Tod ist die Liebe“; Römer 14,7 „Keiner lebt für sich selber und keiner stirbt für sich selber“.

Die Karten werden von den Schüler*innen jeweils laut vorgelesen und an die Wände des Klassenraumes geklebt. Die Lehrkraft verteilt grüne, rote und gelbe Klebepunkte. Die roten

Punkte bedeuten: „Furchtbar, gefällt mir nicht, Blödsinn etc.“, gelb wird geklebt bei: „Verstehe ich nicht, was soll das?“. und grün kennzeichnet Sätze, bei denen die Schüler*innen denken: „Toller Spruch, sehe ich genau so, endlich mal meine Meinung“.

Anschließend werden die Punkte im moderierten Unterrichtsgespräch diskutiert.

Die „Offenbarung“, wer die Autor*innen waren, erfolgt am Ende. Die Bibelverse sollten gesondert gesammelt werden und ihr jeweiliger Ort in der Bibel und der Theologie kurz erläutert werden.

Hier können Bestatter*innen, Hospizmitarbeiter*innen, Trauerbegleiter*innen und Pastor*innen



© Dmytro Sheremeta / freepik

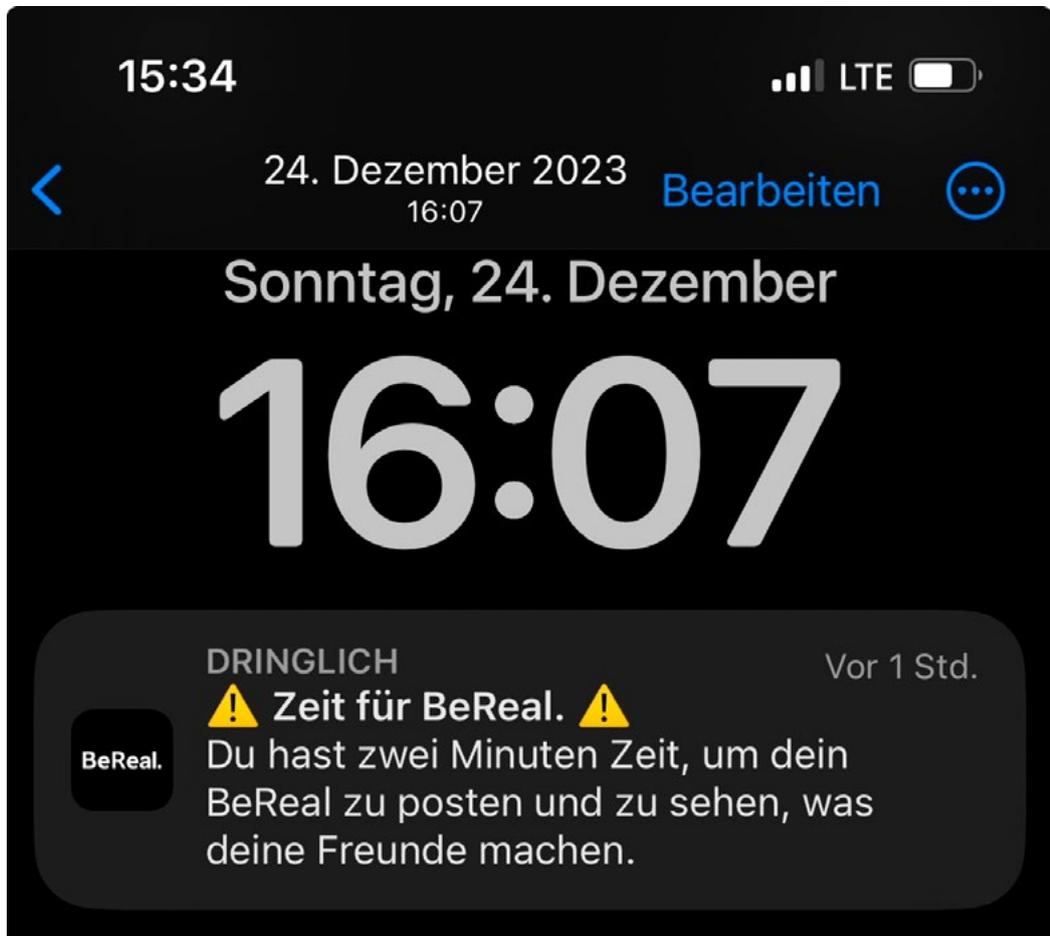
sowie Geistliche anderer Konfessionen als Gäste eingeladen werden und von ihrer Arbeit mit Tod, Sterben und der Kostbarkeit des zerbrechlichen Lebens berichten. Mit den christlichen Vertreter*innen können im Vorfeld beliebte Bibelverse abgesprochen und für die oben genannte Aufgabe präpariert werden, die bei Sterbebegleitungen, Aussegnungen und bei Bestattungen eine Rolle spielen

Eine weitere Idee ist, auf die Website von WeCroak eigene Zitate hochzuladen. Die bearbeiteten Bibelverse sowie Texte der Geistlichen verschiedener Religionen (s.o.) können von den Schüler*innen ins Englische übersetzt und zur App hinzugefügt werden.

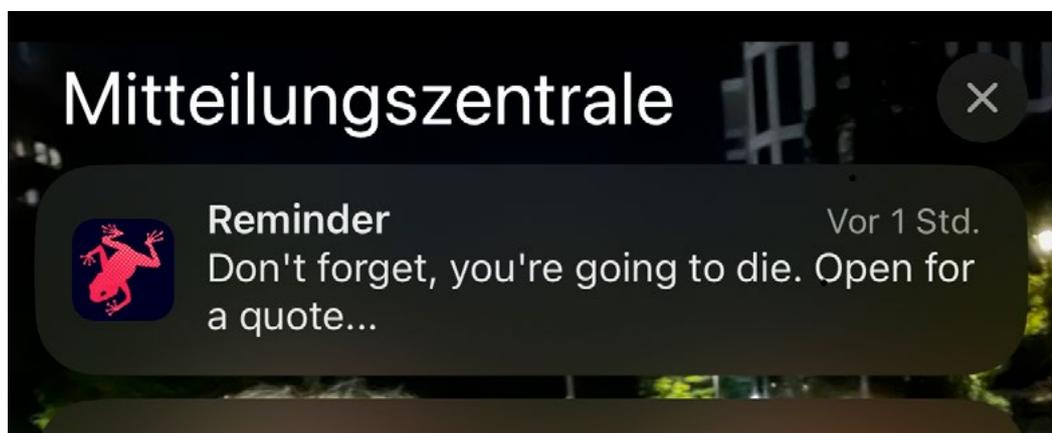


M3

SCREENSHOTS

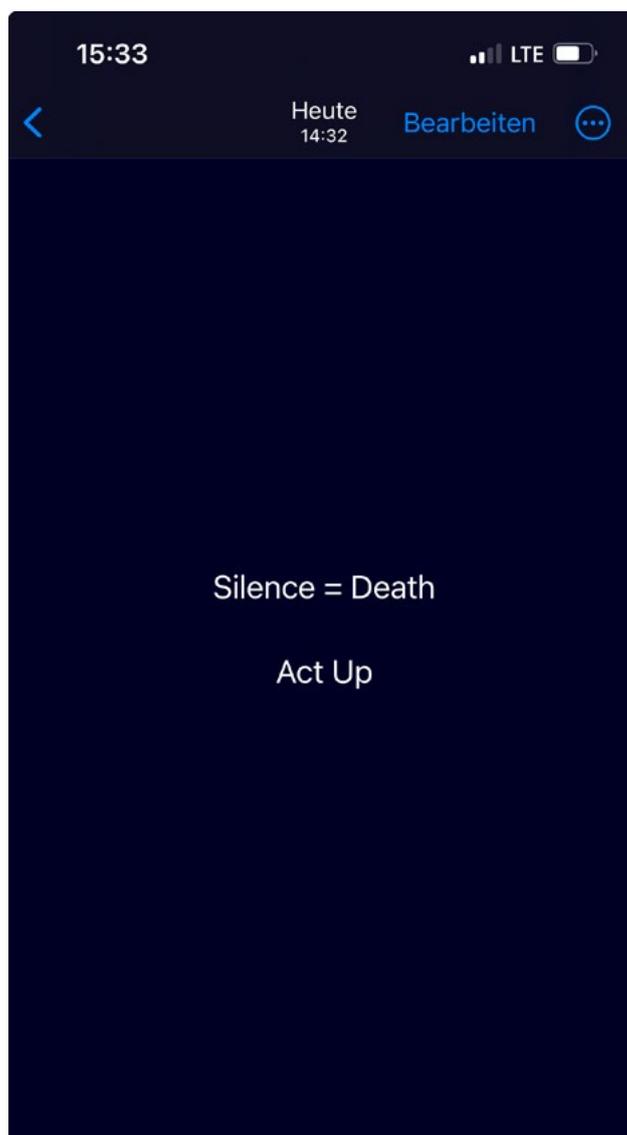


Screenshot „BeReal“



Screenshot „WeCroak“.

Übersetzung: „Vergiss nicht, du wirst sterben. Öffne die App“



*Zitat der App.
Übersetzung: „Stille bedeutet den Tod. Handle!“*

M4

ZITATE WeCroak

„Lerne von den Fehlern der Anderen, du lebst nicht lang genug, um alle Fehler selber zu machen.“



„Wenn man eine Leiche betrachtet, spürt man den eigenen Atem besser.“



„Keiner hat je auf dem Sterbebett gesagt: ‚Ach, hätte ich doch mehr Zeit bei der Arbeit verbracht.‘“



„Sterben ist eine wilde Nacht und ein neuer Weg.“



„Ich habe keine Angst vor dem Tod, aber ich habe es auch nicht eilig zu sterben.“

Stephen Hawking

M5

BIBELVERSE**Hohelied 8**

„Stark wie der Tod
ist die Liebe“

**Römer 14,7**

„Keiner lebt für sich selber
und keiner stirbt für sich
selber.“

**Psalm 90,12**

„Lehre uns bedenken, dass
wir sterben müssen, auf
dass wir klug werden.“